
Frankfurter Rundschau

17. April 2015

Neu-Isenburg, Lückenschluss an der Gehespitz

Der Immobilienentwickler MP Holding bebaut die letzte freie Fläche auf dem Holzmann-Gelände. Es entsteht ein Multipark, der etwa 12 000 Quadratmeter groß sein wird.



Von Andreas Hartmann

Gestern haben die Arbeiten an der zurzeit größten Baustelle Neu-Isenburgs begonnen. Ganz im Westen des Industriegebiets An der Gehespitz, direkt an die B 44 angrenzend, baut der Immobilienentwickler MP Holding auf einem Gelände von 20 000 Quadratmetern einen Multipark, der etwa 12 000 Quadratmeter groß sein wird und Büro- und Lagerflächen bieten soll. „Das wird eine etwas andere Optik als sonst in Industriegebieten“, sagte MP-Geschäftsführer Frank Fäth. Die Lagerflächen seien „hochwertig für anspruchsvolle Mieter“.

Insgesamt investiert MP Holding, die zurzeit im Rhein-Main-Gebiet auch in Langen, Ginsheim-Gustavsburg und auf dem Mönchhofgelände aktiv sind, hier etwa zwölf Millionen Euro. Fäth erwartet, dass hier etwa 150 bis 200 neue Arbeitsplätze entstehen werden. Der erste Mieter ist bereits gefunden, die Firma Seiko Instruments, die bereits in der Siemensstraße residiert, schließt ihr Lager in Raunheim. „Wir konnten unseren Standort dort leider nicht ausbauen“, sagte Seiko-Manager Antonio Nardella. Etwa 25 Mitarbeiter ziehen dann nach seinen Angaben von Raunheim nach Neu-Isenburg um. Seiko mietet für sie zum 1. September dieses Jahres 3650 Quadratmeter Hallen-, Büro- und Galerieflächen.

MP schließt mit dem Bau seines Gewerbeparks die letzte Lücke in dem weitläufigen Industriegebiet, das in den vergangenen zehn Jahren auf dem früheren Holzmann-Gelände entstanden ist. „Beim Monopoly wäre dieses Grundstück die Schlossallee“, scherzte Fäth gestern beim offiziellen Spatenstich. Es ist das erste Projekt der Firma in Neu-Isenburg, und Fäth lobte die Zusammenarbeit mit der Stadt ausdrücklich. „Na dann, willkommen in der Schlossallee“, sagte Bürgermeister Herbert Hunkel (parteilos). „Ihr Angebot für kleine und mittlere Unternehmen passt sehr gut, denn es gibt eine hohe Nachfrage nach solchen Flächen.“

Wenn der Multipark fertig sei, werde man auch auf dem Dach werben, sagte Fäth. „Denn man sieht uns auch von oben gut.“ Von hier bis zum Rollfeld des Flughafens sind es nur noch 3000 Meter. Firmen wie Seiko nutzen diese Nähe, weil Produkte von hier aus in alle Welt versendet werden können.